

Boston, am 24. September 1957 ?

Liebe Mutti, lieber Papa,

Ich kann es kaum glauben, dass schon eine ganze Woche verfliegen ist, seitdem ich Euch zuletzt schrieb. Die Zeit geht doch so schnell. Ob Ihr Euch wohl gut erholt habt in Ocean Drive. Wie lange werdet Ihr dort bleiben ? nur bis zum 1. Oktober oder noch länger. Schreibt mir gelegentlich, damit ich weiss wohin ich meine Briefe schicken muss. Margaret und mir geht es gut. Wie Ihr Euch vorstellen könnt, sind wir viel zusammen, und ich glaube es ist für uns beide sehr schön, und viel erfreulicher als letztes Jahr. Heute hat die medical school begonnen. Die Unbildung der Herrn Kollegen hat mich aufs Neue erschreckt, obgleich ich mich doch eigentlich daran gewöhnt haben sollte. Abgesehen davon, dass es fast jede Woche eine Probe geben wird, ist nichts wesentlich anders als letztes Jahr. In Pharmakologie gibt es wieder abscheulich brutale Tier-Versuche. Ich glaube, dass ich während des Sommers, ein gut Teil Pathologie gelernt habe und glaube, dass dadurch meine Arbeit besser und leichter sein wird. - - - Mit dem Wagen habe ich einige Schwierigkeiten gehabt, aber nichts Unerwartetes. Gestern musste ich für \$19.45 eine neue Batterie kaufen, aber ich wusste ja, dass die alte es nicht mehr lange tun konnte und bin ganz froh dass sie an einem Sonntag nachmittag Schluss gemacht hat. Auch muss der Ventilator, der damals als Margrit in Chambersburg war, kaput ging nun endlich repariert werden. Aber ich hoffe, dass es nicht viel kosten wird. Einen neuen Reifen brauchte ich nicht zu kaufen, da ich noch einen Reserve-Reifen im Keller in Grant Street liegen hatte. - - - Morgen, nachdem ~~mit~~ das Pathologie Labor vorüber ist, werde ich zur Longy School of Music fahren ~~mit~~ wo ich wegen Geigenstunden angefragt habe. Der normale Kurs ist 16 Stunden in vier Monaten für \$66, und ich habe angefragt, ob es möglich sei die 16 Stunden auf acht Monate auszudehnen, ~~mit~~ des Geldes wegen und weil ich meine dass ich genausoviel davon haben werde, da ich ja doch nicht mehr als eine Stunde am Tage üben kann. Ich hoffe es wird etwas daraus, und ich hoffe auch, dass Ihr mich nicht zu leichtsinnig findet. Solange wie ich Stunden nehme, habe ich mir gesagt, müsste ich mein Bücherkaufen aufgeben und habe mir auch noch kein einziges gekauft, seitdem ich in Cambridge bin. - - - Habt Ihr eigentlich das Glasperlen-spiel von Hesse mitgenommen und gelesen. Ich hoffe es, denn das Buch ist selten schön und zeugt von ausserordentlicher Ruhe und Reife. Ich glaube es wird Euch gefallen.

Nun Schluss, denn es wird spät, und ich fürchte mein Klappern auf der Maschine möchte stören. Bald ~~ma~~ will ich wieder schreiben. Grüsst Mutz und erzählt ihm, wie sehr ich ihn vermisse. Übrigens sagt Frau Victor Hunde dürfen keinen Zucker und nur sehr wenig Stärke zu fressen kriegen. Sie hat sich ausführlich nach Euch erkundigt.

Kuss,

John